

Kirche in WDR 2 | 20.01.2017 05:55 Uhr | Beate Raguse-Dörr

Einfach leben

Noch im Sommer hätte ich es nicht gedacht, ich hätte nicht gedacht, dass ich mich mal bei einem Discounter bedanken würde, aber ...er hat mir einen guten Grund geliefert.

Mein Discounter hat seine Produktpalette erweitert. Die wurde in den letzten Jahrzehnten eh ständig ausgebaut, Reisen, Telefon, Möbel, Kleidung kamen hinzu. Doch jetzt wird für eine Haltung geworben, für ein Lebensgefühl: für das einfache Leben.

Mich spricht das an. Kein Schnickschnack mehr, nichts Überflüssiges, Rückbesinnung. Unmittelbar fallen mir Bilder der ersten Zeit ein. Kartons wohin man sah. Das Sortiment aufs Wesentliche beschränkt; als Käse gab es den Camembert und das 500g-Stück Gouda. Ein Graubrot, ein Schwarzbrot, Konserven, Gläser, Basics, keine Markenartikel, an Fertigprodukte kann ich mich nicht erinnern. Im Vergleich zu heute: mehr als einfach.

Will der Konzern back to the roots? Jedenfalls soll es einfacher werden, leichter, nicht nur die Einkaufstasche, sondern auch das Leben: unbeschwerter. Der Discounter trifft dabei den Zeitgeist. "Leichtes Gepäck" war ein Hit des letzten Jahres, mit dem Silbermond riet, Ballast abzuwerfen. Und es macht mich ein bisschen stolz: die Kirche war an diesem Punkt Trendsetter. Initiativen warnen schon seit Jahrzehnten vor den Folgen einer Überfluss- und Wegwerfmentalität. Selbst im Gesangbuch hat das seinen Niederschlag gefunden. Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt, wenn ihr Güte wagt, wenn ihr Unrecht seht. Ein Liedchen, ein paar Gedanken, mit einer einfachen, aber eingängigen Melodie. Ein Lied, in dessen Kehrvers mein Discounter jetzt einstimmt. Mit einer Werbung, die sich über allzu artifizielle Lebensmittel lustig macht, über linksdrehende Pasta aus dem Himalaya oder zehn verschiedene Sorten Zitronen. Immer mit dem Credo: lieber einfach.

Doch wenn ich mich recht erinnere: War es nicht erst vor kurzem, dass mein Discounter selbst Exotisches auf den Markt gebracht hat mit Thaiwochen oder Ähnlichem? Und wie passt es, dass er jüngst seine Nudeln mit den nicht ganz einfachen Namen "Mafaldine", "Conchiglie" und "Eliche rigate" zurückrufen musste – mit der Begründung, dass in zwei Sorten ein fremdartiger chemischer Geruch und Geschmack aufgefallen sei.

Und wenn man schon wirbt für "ich, ganz. Einfach", für Ruhe mit der Familie und ne Auszeit. Was läge da näher als einfach mal ganz auf Werbung zu verzichten? Insbesondere für Produkte wie Bauchmuskeltrainer, Balanceboard, Swingstepper, Slingtrainer und Kugelhanteln, also Geräte, die nach dreimaligem Gebrauch in der Ecke landen und stattdessen lieber ein paar effektive Freiübungen ins Netz zu stellen.

Einfaches Leben? Da ist bei meinem Discounter noch ne Menge Luft nach oben.

Konzentrieren Sie sich 2017 aufs Wesentliche und befreien Sie sich vom Rest, werde ich auf der homepage aufgefordert. Ja, ich arbeite dran. Mich auf das zu konzentrieren, was ich wirklich brauche. Mir auch was Schönes und Gutes zu gönnen, aber gerne ein Produkt, für das der Hersteller einen fairen Preis bekommt. Auf den Rest kann ich nämlich verzichten.

Und meinem Discounter rate ich: Konzentrieren auch Sie sich aufs Wesentliche und befreien Sie sich vom Rest: von Lockangeboten, von Fleisch aus Massentierhaltung, von der Milch hochgezüchteter Tiere. Und befreien Sie sich von den Milliarden, die Sie bisher mit ihrer Preispolitik erwirtschaftet haben. Es gibt nämlich Milliarden Menschen, die wenig haben, aber wirklich etwas brauchen. Damit sie überhaupt leben können – einfach leben.